

- **Gesprächsnotiz vom 29.06.2004**

17. Treffen der Initiative „Friedens- und Konfliktforschung“, Universität Augsburg, Physik-Gebäude „Nord“, Raum 242, ca. 19 – ca. 21 Uhr

TeilnehmerInnen: Prof. Eckern, Hr. Frühbauer, Hr. Hartmann, Prof. Herwartz-Emden, Hr. Kirchschlager, Prof. Kronenbitter, Hr. Lorenzmeier, Prof. Meyer, Prof. Oberdorfer, Fr. Pöttinger, Prof. Reller, Fr. Schliessler, Prof. Schultze, Dr. Tamm

TOPs:

1. **Berichte / Pläne**
2. **Vortrag „Christliche Friedensethik nach dem 11. September“**

zu 1. Berichte / Pläne

- Die Werkstatt Solidarische Welt e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Augsburg laden am kommenden Samstag (03.07.2004) zu den „Augsburger Friedensaktionen“ ein: „Karneval der Welten“, Workshops in Schulen, Infomarkt auf dem Rathausplatz.
- Redereihe über Frieden und Toleranz: Am Sonntag, 03.10.2004, spricht um 11 Uhr im Theater Dr. Jürgen Todtenhöfer. (Siehe zum Beispiel: „Wer weint schon um Abdul und Tanaya?“, erschienen 2003, Freiburg, Herder Verlag, 223 S., 19.90 €.) Kulturbüro der Stadt Augsburg in Kooperation mit der IFK.
- Samstag, 06.11.2004, ab 14 Uhr im Foyer des Theaters: 4. Interkulturelles Hearing der Stadt Augsburg mit einem Vortrag von Professor Benjamin Barber, University of Maryland, USA, zum Thema „Zivilgesellschaft von unten: Stadt der Zukunft zwischen Angst und Friedensstrategien“.
- Zwei verschiedene Flyer (1-seitig bzw. 4-seitig) zum Band „Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland - Eine Bestandsaufnahme“ (VS Verlag für Sozialwissenschaften bzw. Leske + Budrich, ISBN 3-8100-3829-6) stehen auf der IFK-Internetseite zur Verfügung, ebenso das Inhaltsverzeichnis. – Frau Bayreuther-Lutz hat sich ausdrücklich dafür bedankt, dass wir dieses Buch ihrem verstorbenen Mann gewidmet haben. „Ihrem Projekt stand er von Anfang an sehr positiv gegenüber, weil er die fehlende Interdisziplinarität der Friedensforschung, gerade im Verhältnis zu den Naturwissenschaften, als Mangel empfunden hat.“
- Die Augsburger Bewerbung „Kulturhauptstadt Europa 2010“ war leider nicht erfolgreich: Als bayerische Vertreterin wurde Regensburg ausgewählt.
- Das „Friedensgutachten 2004“, herausgegeben im Auftrag von INEF (Institut für Entwicklung und Frieden, Duisburg), FEST (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Frankfurt), IFSH (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg) und BICC (Bonn International Center for Conversion), liegt vor: Lit-Verlag, Münster 2004; www.lit-verlag.de.

- Herr Oberdorfer weist auf die Festschrift für Bischof Dr. Viktor Josef Dammertz OSB zum 75. Geburtstag hin. Der Band mit dem Titel „Inquire pacem!“ ist im Sankt Ulrich Verlag (Augsburg 2004) erschienen. Siehe auch UniPressedienst, Pressemitteilung 88B/04.
- Prof. Schultze berichtet über Diskussionen im Senat bzw. mit der Universitätsleitung, nach denen – neben Lehr- / Lernforschung und Umweltforschung / Innovative Technologien – die Friedens- und Konfliktforschung einen Schwerpunkt der zukünftigen Entwicklung der Universität bilden soll. Im Hinblick auf weitere, konkrete Planungen, die in diesem Zusammenhang in den nächsten Monaten von unserer Arbeitsgruppe geleistet werden sollten, wird ein weiteres Treffen vereinbart:

Donnerstag, 22.07.2004, 18 Uhr, im Besprechungsraum der Soziologie (ehemalige Kindertagesstätte).

Dabei soll die mögliche Einrichtung eines Masterstudiengangs, eines Graduiertenkollegs oder einer Forschergruppe diskutiert werden, z. B. im Rahmen der derzeitigen Elite-Förderung in Bayern. Auf die große Bedeutung von bayerischen, nationalen und internationalen Kooperationspartnern wird hingewiesen.

zu 2. Vortrag „Christliche Friedensethik nach dem 11. September“

Prof. Oberdorfer und Herr Kirchschrager tragen verschiedene Gedanken zu diesem Themenkreis vor. Zunächst berichtet Herr Kirchschrager über einige der Ergebnisse seiner Magisterarbeit, die u. a. dem Verhältnis von Kirche und Politik gewidmet ist („Politisches in der Bibel“, „Kirchengeschichte“, „Kirchliche Äußerungen zu politischen Fragen“), sowie über sein laufendes Forschungsprojekt zur protestantischen Friedensethik („Der Begriff *Frieden* aus christlicher Sicht“, „Die Lehre vom gerechten Krieg in Mittelalter und Reformation“, „Kirche und Frieden im 20. Jahrhundert“, „nach dem 11. September 2001“). Anschließend erläutert Prof. Oberdorfer kurz die Ziele eines (beantragten) DFG-Projekts, „Christliche Friedensethik seit dem 11.9.2001. Kirchliche Stellungnahmen und theologische Diskussionen zum ‚war on terror‘ im ökumenischen Vergleich“.

Die Präsentation wird von lebhaften Diskussionen begleitet.

Nächstes Treffen mit Vortrag von Martina Schliessler zum Thema „Interkulturelle Erziehung und Friedenserziehung“: Dienstag, 13.07.2004, 19:00 Uhr, Universität Augsburg, Universitätsstr. 1, Raum 242 / Physik-Nord

Protokoll: U. Eckern